

**BADMINTON CLUB
CHUR**

**THEMEN IN
DIESER
AUSGABE:**

- **Wort vom Präsi**
- **Chlaushock**
- **Ferien in Paraguay**
- **Ausblick Churerfest 2018**
- **Geburtsanzeige**
- **Resultate IC-Saison**
- **Witze**

Shuttle



AUSGABE NR. 46

FRÜHLING 2018

Die ultimative Clubzeitung



Spieler der Frühlingsausgabe 2018

... ist Roman Messmer, alias Römer

In der 6. Primarklasse hat mich ein Freund mit ins Badmintontraining genommen, seither habe ich die Leidenschaft fürs Badminton nie verloren und viele neue Freunde fürs Leben gefunden. Die lockere Atmosphäre und der Zusammenhalt in unserem Club schätze ich sehr.

Ich bin „Bänker“ und nach lehrreichen Jahren bei der GKB nun bei der Raiffeisenbank in Chur tätig. Ich berate Geschäftskunden in Sachen Finanzierungen usw., bin natürlich aber auch gerne für eure Anliegen, liebe Leser, zur Stelle. Spass am Leben ist für mich das Wichtigste. Ob mit Rucksack in einem fernen Land, an einem Open Air mit Freunden, oder mit dem Bike auf dem Mittenberg, Abenteuer und Spass gehören für mich einfach dazu - „Life is an Adventure, live, laugh, love“

IN DIESER AUSGABE:

Spieler der Frühlingsausgabe 2018	1
Impressum	2
Editorial	3
Wort vom Präsi	4
Chlaushock	5, 6
Geburtsanzeigen	7
Danksagung	8
Adios Antoine	9
Ausblick Churerfest 2018	10, 11
Resultate IC-Saison	12, 13
Psyche im Badminton	14, 15
Ferien in Paraguay	16-22
Witze	23
Sponsoren / Reklame	24



Impressum



Erscheint:
2x jährlich

Auflage:
150 Exemplare

Clubadresse:
Badminton Club
Chur
Ringstrasse 14
7000 Chur
mail@bc-chur.ch
www.bc-chur.ch

Leserbeiträge an:
Rafael Städler
Giacomettistrasse 54
7000 Chur
rafaelstaedler@bluewin.ch

Abonnemente:
Aktive, im Jahresbeitrag enthalten
Mitglieder der Badmintonschule
Gönner und Passivmitglieder gratis

Chefredakteur:
Rafael Städler

Editorial

Endlich mal ein Winter der seinen Namen verdient hat! Frau Holle hat nach mehrjähriger Arbeitsverweigerung ihren Job mal wieder seriös erledigt...oder war sie nur etwas länger im Sabbatical? Wer weiss das schon so genau 😊 Zugegeben, beim Badmintonspielen in der warmen Halle hat uns der Schnee kaum gekümmert. Um so mehr ist uns die steigende Zahl der Erwachsenen Badmintonspieler im Mittwochstraining ins Auge gestochen. Eine erfreuliche Mischung aus Männlein und Weiblein, Jung und Junggebliebene finden den Weg jeweils am Mittwohabend in die Halle und sind gewillt zu lernen und mit zu trainieren. An der ganz jungen Front zeichnet sich ebenfalls Licht am Horizont ab. Es ist zu hoffen, dass unsere künftigen Talente und Leistungsträger Gian Elia Städler, Vincent Alexander Schwendener und Madlaina Casutt heissen... to be continued. Unsere heutigen Leistungsträger haben ihre Interclub Saison bereits abgeschlossen, Details findet ihr im Heft (glaube ich zumindest 😊). Unser Mann für alle Fälle Dustin steckt bereits in der Planung für die nächste Saison. Es scheint als ob auch unsere I. Liga Mannschaft wieder genügend spielstarke Damen zur Verfügung hat, um die nächste Saison in Angriff zu nehmen. Dies war nicht immer ganz so klar.

So, bevor ich mich nun in mein Sabbatical verabschiede, wünsche ich euch viel Spass beim Lesen unserer Clubzeitschrift!

...Okay erwischt, man wird ja wohl noch von einer bezahlten Auszeit träume dürfen 😊

Roman Messmer,

Wort vom Präsi

Liebe Clubmitglieder
Liebe Badmintonfreunde

Das Vereinsjahr 2017/2018 gehört schon wieder der Vergangenheit an und die Planung der neuen Saison hat bereits wieder begonnen. Mit einer guten 2. Saisonhälfte konnte unsere 1. Mannschaft noch den guten 4. Schlussrang erzielen. Auch die 2. Mannschaft mit dem 2. Schlussrang sowie die 3. Mannschaft mit dem 3. Schlussrang haben die Saison ebenfalls sehr erfolgreich abgeschlossen. Leider lief es rangmässig für unsere 4. Mannschaft nicht ganz so gut. Unsere Nachwuchsspieler haben aber die ersten Erfahrungen im Interclub gesammelt und vereinzelt auch bereits die ersten Siege und Punkte erzielt.

Sämtliche Ergebnisse und Ranglisten sind in diesem Shuttle aufgeführt und können natürlich auch im Internet über die Homepage von Swiss-Badminton (www.swiss-badminton.ch) abgerufen werden. Gleichzeitig könnt Ihr auf www.bc-chur.ch immer die aktuellen Turnier-Ergebnisse unserer Kaderspieler sowie Badmintonzuschüler abrufen.

Da aufgrund mangelndem Interesse oder zu vollem Terminkalender unser traditionelles Skiweekend nicht mehr durchgeführt wurde, hat sich unsere TK Gedanken gemacht und möchte als Ersatz für diesen Anlass in Zukunft regelmässig einen Vereinsausflug organisieren. Wahrscheinlich werdet Ihr diesbezüglich an der kommenden Generalversammlung von Dustin noch ein paar detaillierte Informationen dazu erhalten.

Unser Trainingsbetrieb läuft wie gewohnt bis zu den Sommerferien weiter. Als Saisonabschluss werden am **Samstag, 28. April 2018** wieder unsere Clubmeister und Clubmeisterinnen gesucht. Natürlich sind hierzu wieder alle Mitglieder und Freunde des BC-Chur herzlich eingeladen daran teilzunehmen, als Zuschauer spannende Spiele zu beobachten und am Abend beim gemeinsamen Grillfest dabei zu sein.

Die 48. Generalversammlung findet dieses Jahr nicht wie gewohnt am Montag nach der Clubmeisterschaft sondern erst am **Montag, 07. Mai 2018** in der Event Hall im City West statt.

Ich möchte mich an dieser Stelle wieder recht herzlich bei meinen Vorstands- und TK-Mitgliedern sowie allen Trainern und Trainerinnen für Ihren Einsatz bedanken.

Und jetzt viel Spass mit der neuen Ausgabe des Shuttle.

Euer Präsident
Bruno Felix



Präsident: Bruno Felix

Chlaushock





Auch im 2017 erwartete uns die Cadrescher Burabeiz zum feinen Raclette-Abend mit Tischgrill. Im Beizli angekommen wurden schnell die Öfen eingheizt und der Raum füllte sich nach kurzer Zeit mit dem Duft des Käses.

Es war wie in allen Jahren zuvor eine Wohltat für Gaumen und Geist. Bei unterhaltsamen Gesprächen wurde viel erzählt und gelacht. Leider viel zu schnell wurden die Bäuche voll und der obligatorische Schnaps zum Schluss wurde serviert.

Bis zum nächsten mal im 2018, ich freu mich schon drauf!

Rafael Städler Fotos: Rafael Städler



Geburtsanzeigen



*Am 03.01.18 durften wir unseren gesunden und munteren
Gian Elia Städler in die Arme schliessen :)*

Übrigens: der jüngste Fan des BC-Chur!



Danksagung

*As herzlichs Dankeschön
vur Familia Casutt an da
BC-Chur für dia härziga
Babykleidli!*



VIELN HERZLICHEN DANK FÜR ALL DIE LIEBEN GLÜCKWÜNSCHE, DIE
UNTERSTÜTZUNG, BESUCHE UND GESCHENKE. WIR HABEN UNS SEHR
DARÜBER GEFREUT!

*Hoi zämung
viela liaba Dank für dia lässiga
kleides! Mir händ sehr freud dra!*

Liabi Grüess

NADINE, MARCO & MAURICE FELIX
VIALSTRASSE 24
7205 ZIZERS

Adios Antoine



Und wieder ist eine Interclub-Saison zu Ende. Trotz des tollen 2. Platzes ist unser Team nicht nur in Feierlaune. Antoine wird diesem Sommer sein Studium an der HTW Chur abschliessen und wird sich auf Jobsuche in seiner heimischen Region begeben.

Dass uns unser Lieblings-Thurgauer verlässt, bedauern wir sehr. Mit Antoine verlieren wir einen echten Teamplayer, der immer Vollgas gegeben hat und mit Leidenschaft und vor allem auch vielen Emotionen am Werke war 😊. Selbstverständlich hat er dabei auch viele Spiele für unser Team gewonnen. Vor allem aber verabschiedet sich ein guter, langjähriger Freund, mit dem wir viel gelacht und noch mehr erlebt haben – in diesem Sinne, danke Antoine für die coole Zeit! Wenn du Sehnsucht nach einem wohlklingenden Dialekt hast und auch im Winter etwas anderes als Nebel sehen willst, du bist jederzeit herzlich bei uns willkommen 😊.

Bild: Antoinnes freudigster Moment während seiner Zeit beim Badminton Club Chur.

Roman Messmer

Ausblick Churerfest 2018

Und schon beginnen sie wieder, die Vorbereitungen fürs Churer Fest 2018. Vorweg:

Safe the date -> 17. – 19. August!

Wie immer brauchen wir jede helfende Hand, um unsere Festwirtschaft zu betreiben und wiederum einen wichtigen Beitrag für die Clubkasse zu leisten. Ich erinnere an dieser Stelle einmal mehr gerne daran, ohne das Churer Fest schreibt der Badminton Club jährlich einen Verlust. Wir benötigen Leute beim Aufbau am Freitag, hinter der Bar von Freitag bis Sonntag, und am Sonntag beim Abbau. Wenn alle mitanpacken, können wir uns wieder auf ein erfolgreiches Fest freuen. Vielleicht schaffen wir es sogar, die Schichten zu kürzen und entsprechend auf mehr Leute zu verteilen – es wäre allseits wünschenswert. An der Clubmeisterschaft werdet ihr die erste Gelegenheit haben, euch für einen Einsatz am Churer Fest einzuschreiben. Des Weiteren werde ich alle Mitglieder wiederum per Mail anschreiben. Schön wäre es viele Antworten zu erhalten.

Ein kleines Update möchte ich euch an dieser Stelle geben, was ist neu, was altbewährt am Churer Fest 2018?

Unser OK-Team hat sich erweitert! In diesem Jahr versuchen wir die Aufgaben optimal auf verschiedene Personen zu verteilen. Gianni Rüegg wird sich um Food&Beverage kümmern, Andreas Schwendener wird für die Unterhaltung auf der Bühne sorgen, Fabian Seebach ist Chef der Bauten, Stefan Lehman ist der Platzchef am Samstag, Dustin wird am Freitagabend die Bar Crew leiten und Antoine packt an wo Not am Mann ist. Ich (Roman) werde die Koordination und die Helferplanung übernehmen. Last but not least: Damit wir am Helferessen auch alle unser gewünschtes Menü erhalten, wird Andreas Neuweiler die Fäden ziehen 😊. Vielen Dank im Voraus den Herren.

An unserem Food Angebot, dem American Hot Dog, werden wir festhalten. Auch unsere leckeren Drinks wie Mojito usw. mischen wir wieder fleissig. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass wenig Wein an unserem Stand konsumiert wird, entsprechend werden wir unser Weinangebot reduzieren.

„Häscher Bändel“ geht in die Dritte Saison. Der Festbändel wurde eingeführt um...

- die Qualität des Churer Festes erhalten zu können
- die jährliche Durchführung des Churer Festes nachhaltig zu sichern
- die Platzgebühren für die Vereine nicht erhöhen zu müssen.

Die Verkaufszahlen blieben weit hinter den Erwartungen der Initianten. Es scheint, dass die Botschaft hinter dem Bändel nicht bei den Festbesuchern angekommen ist.

Im März 2018 hat uns nun das OK Churer Fest per Brief über folgendes informiert:

„Im Interessen aller Vereine und den Besucherinnen und Besucher werden wir deshalb die Bändel im Vorfeld des Churer Fests nach einem festgelegten Schlüssel an die teilnehmenden Vereine abgeben. Sie bezahlen dem OK CHF 8.00 pro Bändel und verkaufen diese für CHF 10.00. So bleiben CHF 2.00 pro verkauften Fest Bändel in Ihrer Vereinskasse.“

Unser Verein erhält 70 Bündel. In Zahlen ausgedrückt heisst das, in der Clubkasse verbleiben CHF 140.-. CHF 560.- fliessen in die Kasse des Vereins OK

Churer Fest und wird ausschliesslich für das Fest verwendet.

Fazit – Die Platzgebühren werden vor der Hand nicht erhöht, wir müssen stattdessen 70 Bündel übernehmen und tragen das Risiko auf diesen sitzen zu bleiben und somit im worst case CHF 700.- Mehrkosten zu haben. Ich denke es sollte für uns möglich sein diese Anzahl Bündel zu verkaufen. Ob der Bündel jedoch zukunftsfähig ist und dies die schlaueste Lösung ist, wird sich zeigen.

Gute Laune hinter der Bar, hoffentlich auch im 2018 wieder.

Roman Messmer



Resultate Interclub-Saison 2017/2018

Chur 1 / 1. Liga (Gruppe 104)

	Punkte	gespielt	GEW	REM	VER	Spiele	Sätze	Spielpunkte
1 St. Galler Badminton Bären	30	14	12	0	2	68:30	147:84	4366:3935
2 BC Adliswil 3	27	14	8	0	6	61:37	140:87	4305:3862
3 BC Zürich 2	26	14	11	0	3	59:39	125:91	4017:3687
4 BC Chur 1	22	14	8	0	6	51:47	112:103	3917:3787
5 Team Oberland	22	14	8	0	6	51:47	117:119	4323:4319
6 BC Bülach	20	14	6	0	8	47:51	106:118	3986:4100
7 BC Fislisbach 1	14	14	3	0	11	34:64	87:136	3745:4225
8 BSC Vitudurum 2	7	14	0	0	14	21:77	64:160	3601:4345

Chur 2 / 3. Liga (Gruppe BVO-31)

	Punkte	gespielt	GEW	REM	VER	Spiele	Sätze	Spielpunkte
1 Team Liechtenstein 1	39	14	13	0	1	85:13	176:40	4349:3036
2 BC Chur 2	23	14	9	0	5	56:42	124:103	4108:4007
3 St. Galler Badminton Bären 2	23	14	7	0	7	53:45	115:107	4048:3773
4 BV Rheintal 1	20	14	8	0	6	46:52	106:115	3904:3965
5 BC Davos/BC Gossau	18	14	5	0	9	42:56	93:125	3617:4009
6 BC Trogen-Speicher 1	18	14	6	0	8	41:57	104:125	4019:4234
7 BC St. Gallen 1	16	14	5	0	9	37:61	93:132	3897:4266
8 BC Uzwil 5	11	14	3	0	11	32:66	79:143	3521:4173

Chur 3 / 4. Liga (Gruppe BVO-41)

	Punkte	gespielt	GEW	REM	VER	Spiele	Sätze	Spielpunkte
1 Team Liechtenstein 3	38	14	14	0	0	85 : 13	172 : 34	4150 : 2800
2 St. Galler Badminton Bären 3	31	14	11	0	3	68 : 30	142 : 78	4229 : 3428
3 BC Chur 3	29	14	11	0	3	66 : 32	144 : 74	4206 : 3299
4 BC Wittenbach 4	19	14	6	0	8	48 : 50	103 : 122	3906 : 4105
5 BC St. Margrethen	15	14	4	0	10	33 : 65	75 : 138	3069 : 3989
6 BC Gossau 3	14	14	4	0	10	36 : 62	81 : 135	3382 : 4020
7 BC Arbon 2	13	14	4	0	10	34 : 64	86 : 142	3781 : 4270
8 BC St. Gallen 2	9	14	2	0	12	22 : 76	70 : 150	3378 : 4190

Chur 3 / 4. Liga (Gruppe BVO-42)

	Punkte	gespielt	GEW	REM	VER	Spiele	Sätze	Spielpunkte
1 BC Aadorf	38	16	14	0	2	84 : 28	179 : 67	4885 : 3659
2 BC Arbon 1	38	16	14	0	2	84 : 28	177 : 70	4822 : 3738
3 BC Uzwil 6	31	16	12	0	4	70 : 42	148 : 102	4556 : 4070
4 BC Eschikon	25	16	8	0	8	59 : 53	128 : 118	4285 : 4155
5 BC-Frauenfeld 2	22	16	7	0	9	52 : 60	116 : 129	4226 : 4377
6 BV Rheintal 3	20	16	6	0	10	49 : 63	113 : 136	4288 : 4536
7 BC Wil	19	16	6	0	10	43 : 69	90 : 148	3674 : 4317
8 BC Weinfeld 3	18	16	4	0	12	46 : 66	107 : 142	4039 : 4561
9 BC Chur 4	5	16	1	0	15	17 : 95	50 : 196	3564 : 4926

Psyche im Badminton

Psychologisches Anforderungsprofil im Badminton

Die Psyche spielt im Badminton eine grosse Rolle. Hier werden einige wichtige psychologische Anforderungen spezifisch für Badminton erläutert.

Bewältigungsstrategien (Coping Skills)

Bewältigungsstrategien sind Methoden, um mit einem sogenannten Stressor umzugehen, damit dessen negativer Einfluss verringert werden kann. Es existieren unzählige Methoden wie z.B. den Stressor ignorieren, positive Selbstgespräche oder das Nutzen von Entspannungsübungen (Gould, Finch & Jackson, 1993).

Stressoren im Badmintonsport treten während dem Spiel auf (Gegnerin oder Gegner ist sehr stark, dieses Spiel muss ich gewinnen, mein Smash hat heute keine Wirkung etc.) oder sind generell präsent (man erwartet von mir, dass ich jedes Spiel gewinne, ich will jedes Spiel gewinnen etc.). Die Studie von Nasution (1998) mit Indonesischen Elite-Badmintonspielerinnen und Badmintonspielern zeigt auf, dass Freizeitaktivitäten, positives Denken bzw. persönliche mentale Strategien sowie hartes Training, gute Vorbereitung und schlaues Spielen (*playing smart*) einen positiven Effekt auf Stress aufweisen. Die Resultate der Studie zeigten ausserdem, dass solch eine Strategie auch für verschiedene Stressoren geeignet ist und unterschiedliche Auswirkungen haben kann. Ebenfalls ist es möglich, dass eine Athletin oder ein Athlet mehr als eine Strategie gleichzeitig nutzt.

Motivationsstrategien

Unter Motivation verstehen Gerrig und Zimbardo (2008) Prozesse, die für die Aufnahme und Aufrechterhaltung einer psychischen oder physischen Aktivität notwendig sind. Motivation kann gemäss Vallerand, Koestner, und Pelletier (2008) in drei Formen auftreten. Intrinsische Motivation (Sport aus eigenem Antrieb und zum Spass betreiben), extrinsische Motivation (Sport auf Grund von Preisen, Lob, Anerkennung betreiben) oder Amotivation (Grund bzw. Motivation für das Sporttreiben geht verloren).



Um Woche für Woche unzählige Trainingseinheiten zu absolvieren, ist ein hohes Mass an intrinsischer Motivation notwendig. Sie ist ebenfalls erforderlich, wenn man sich im Training verbessern will oder in einer Begegnung gegen eine stärkere Gegnerin oder einen stärkeren Gegner spielen muss. Die Studie von Ramirez (2010) mit Badmintonspielerinnen und Badmintonspielern zeigt auf, dass Strategien wie Visualisieren einen positiven Effekt auf die Motivation der Athletinnen und Athleten haben. Die gesteigerte Motivation kann wiederum einen positiven Effekt auf die sportliche Leistung aufweisen.

Erregungsregulation

Emotionale Erregung kann sich in negativen Zuständen wie Angst, Furcht, Wut oder Langeweile sowie in positiven Zuständen wie Freude, Ekstase oder Liebe äussern. Diese Zustände variieren von Situation zu Situation, die physiologische Antwort des Individuums ist jedoch meistens ähnlich (Oxendine, 1970). Der emotionale Geisteszustand (*emotional state*) kann von „hoher Erregung“ (aufgeregt, aufmerksam) bis hin zu „tiefe Erregung“ (entspannt, schläfrig und am Ende Tod) reichen. Laut dem Gesetz nach Yerkes-Dodson (1904) liegt das Leistungsoptimum bzw. optimale Leistungsniveau etwa in der Mitte.

Jedoch erfordern unterschiedliche Situationen und Aufgaben gemäss Oxendine (1970) unterschiedliche Levels der Erregung. Zusätzlich ist dieses optimale Niveau der Erregung von Person zu Person unterschiedlich und kann je nach Tagesform variieren. Somit kann sich im Badminton sport, welcher als sehr abwechslungsreicher und komplexer Sport gilt, das Niveau der optimalen Erregung zwischen der „normalen Erregung“ und „sehr hohen Erregung“ befinden. Dieses Niveau kann je nach Gegnerin und Gegner, Spielsituation (Trainings- oder Meisterschaftsspiel) oder auch Tagesform variieren.

Um das gewünschte Niveau zu erreichen, können Athletinnen und Athleten verschiedenste Techniken anwenden. Durch Übungsformen (Wettkampfspiele, Ansagen und Beweisen, Belohnung und Bestrafung) oder durch motivierende Ansprachen (*pep talks*) oder Musik kann sich das Niveau erhöhen (Oxendine, 1970). Ebenfalls führen Selbstgespräche, Visualisieren und vor allem Atemregulation durch die Athletin oder den Athleten zu den gewünschten Resultaten. Die gleichen Techniken finden ihre Anwendung, um das allfällig zu hohe Niveau zu senken.

Kognitive Wahrnehmung

Kognitive Wahrnehmung beschreibt die Fertigkeit, Informationen in der Umwelt zu identifizieren, um diese mit dem bereits vorhandenen Wissen abzugleichen und zu kombinieren. Somit ist es möglich, angemessene Antworten auf die aktuelle Situation auszuwählen und auszuführen (Marteniuk, 1976). Wissen, wo und wann wahrzunehmen ist, ist von entscheidender Bedeutung für die sportliche Leistung. Der visuelle Informationsgehalt ist jedoch gross und mit relevanten und irrelevanten Informationen gesättigt. Athletinnen und Athleten müssen die wichtigsten Informationen identifizieren können, ihre Aufmerksamkeit auf diese Bereiche richten und deren Bedeutung effizient und effektiv zuweisen (Williams, Davids, & Williams, 1999).

Hohe Geschwindigkeiten im Spportsport lassen wenig Vorbereitungszeit für eine Aktion des Gegners zu. Dies ist auch im Badminton sport der Fall. Mit Schlaggeschwindigkeiten von über 300 km/h (aktueller Weltrekord: 493 km/h, Swiss Badminton, 2013) und einer Feldgrösse von 69.41 m² im Doppel (Swiss Badminton, 2012) bleibt kaum Zeit zu reagieren. Die relevanten Informationen wahrzunehmen und sofort zu reagieren ist eine sehr wichtige Aufgabe im Badminton sport. Hier spielt die Antizipation eine grosse Rolle. Je mehr Erfahrung eine Athletin oder ein Athlet aufweist, desto früher sind die Absichten des Gegenübers erkennbar. Somit kann sich die Sportlerin oder der Sportler entsprechend darauf vorbereiten und dann reagieren.

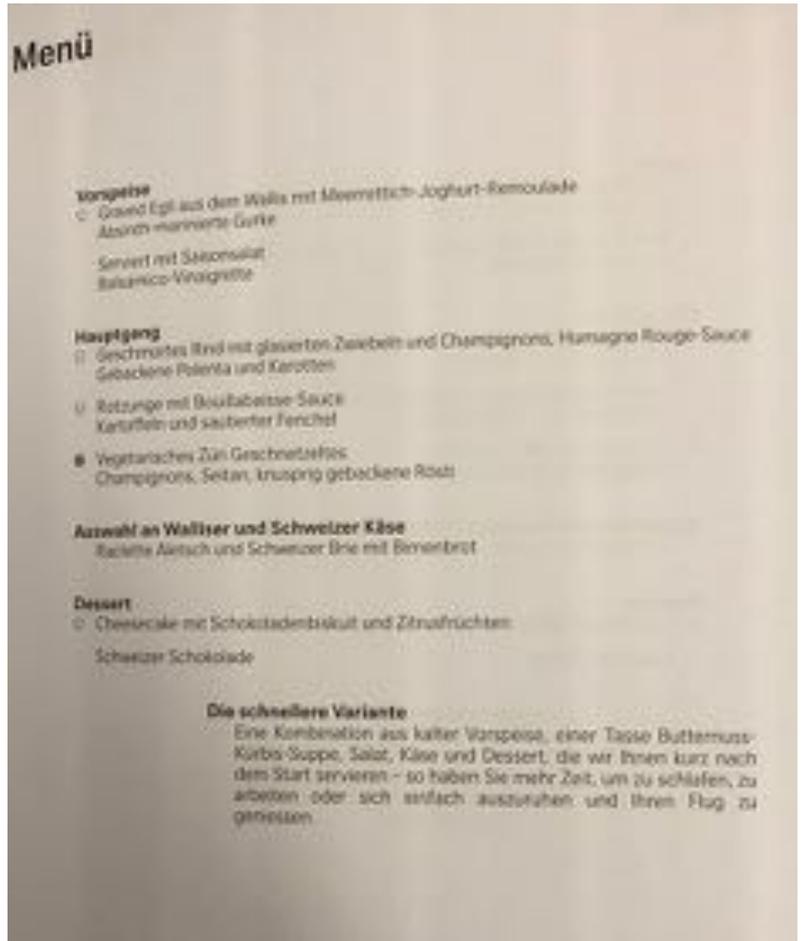
Ferien bei meinem Grossvater in Paraguay

Ich erzähle euch mal wie meine Ferien gewesen sind, respektive auch von den Vorbereitungen die wir machen mussten. Mein Großvater lebt schon seit über 40 Jahren auf einer Ranch in Paraguay. Er ist nach Paraguay ausgewandert weil.....

Wie jedes Mal wenn wir beschließen nach Paraguay zu gehen müssen wir natürlich viele Schweizer Produkte mitnehmen, dass sie wieder etwas Schweizer Heimat verspüren können. Das heißt natürlich Cervelat, Salsiz, verschiedene Käse-Sorten und natürlich auch die feine Schwizer Schoggi darf nicht fehlen ☺. Es kam jeden Tag eine neue Bestellung von meinem Großvater, was wir noch mitnehmen müssen, aber irgendwann mussten wir sagen Haaaalt Stopp! ☺ wir haben ja nicht einen ganzen Flieger bestellt. Die Vorfreude stieg von Tag zu Tag und vor allem als wir die ganzen Lebensmittel etc. einkaufen gingen bis der Zeitpunkt gekommen ist um die Koffer zu packen. Das Große Packen ging los. All die Produkte und natürlich die Kleider etc. mussten in den Koffer was gerade so aufgegangen ist mit den 2 Koffern pro Person. Wieso 2 Koffer pro Person erfahrt ihr später. Da kam der 10.02.2018, der Abreisetag. Meine Mutter und ich fuhren mit dem Auto von Rorschach nach Opfikon/Glattbrugg, natürlich mit den vollgepackten Koffern im Kofferraum und Rücksitz. In Glattbrugg wurden wir dann von einem Shuttleservice abgeholt und er brachte uns dann an den Airport. Dort warteten wir dann auf meinen Bruder und dessen Freundin die auch mit uns nach Paraguay mitflogen. Dann gaben wir (Mutter und ich) die Koffer auf und checkten ein und zwar bei der Businessclass. ☺ Erstes mal Business! Das Gewicht von den Koffern war zum Glück ok. Danach gingen wir vier dann kurz getrennte Wege nach dem Zoll und der U-Bahn-Fahrt bis zum Gate 3. Da gab's für die Swiss Business-Flieger ja die Lounge wo man sich gratis bedienen durfte (Essen. Trinken) bevor das Boarding losging. Da ging das Boarding los und wir mussten als Business Passagiere gar nicht lange anstehen bis es ins Flugzeug ging. Das Fliegen mag ich eigentlich gar nicht aber ich informierte mich im voraus darüber, dass die Fluggesellschaft Swiss auf den Landstreckenflügen ihre neuen Flugzeuge einsetzt. Es handelte sich um die B777-300ER. Auf der Strecke Zürich-Sao Paulo flog dieser neue Flieger erst seit dem 8.2.2018 das heißt erst seit 2 Tagen und wir hatten das Glück, dass wir genau diesen Flieger erwischten. Dieser hatte erst die 2 Flugstrecken hinter sich und mit uns dann Nr. 3. Es war ein mega geiles Gefühl in so einer neuen Maschine einzusteigen und mit ihr 11h30min zu verbringen resp. dann noch in der Business sich entspannen zu können. Man sah ihr an, dass sie brandneu gewesen ist. Die Sitze und der riesen TV am Platz war schon sehr cool. Kaum hatten wir unsere Plätze gefunden, wurden wir sehr herzlich empfangen und konnten unsere Jacken den Flugbegleiterinnen abgeben und es uns in den Sitzen bequem machen. Da kam auch schon ein Aperitif (Orangensaft, Weißwein oder ein stilles Wasser). Die Passagiere die noch am einsteigen waren, darunter auch mein Bruder mit seiner Freundin, staunten alle nicht schlecht, wie groß und schön die Business aussieht resp. ausgestattet ist. Da fühlte ich mich wie ein König auf einem Platz 8a ☺ Da kam dann pünktlich der Start.



Abflug von Zürich



Menü-Karte

Um 22.48 hoben wir dann ab und die Reise nach Paraguay war in vollem Gange. Als wir dann die Flughöhe erreichten gab es die Menu karte und schon wieder was zu Trinken nach Wahl. Es gab Vorspeise Hauptgang und dann noch ein feines Dessert und immer immer wieder etwas zu Trinken. Der Service ist echt Hammer gewesen, man ist sich echt anders vorgekommen als auf einem Economyclass-Platz. Schnell wurde zur Schlafenszeit gewechselt. Die Innenbeleuchtung wurde gedimmt und die Sonnenblenden bei den Fenstern herunter gezogen.

Meine Mutter und ich gingen dann mal schauen wie es denn bei der Eco aussieht wo ja mein Bruder und deren Freundin saßen. Sie schauten gerade einen Film auf ihren winzigen Bildschirmen, aber waren zufrieden. Nach dem Besuch schauten wir dann auch Filme, mehrheitlich meine Mutter, ich verweilte dann ein paar Stunden mit den Spielen, wo es ja auch an Bord hatte und spielte schlussendlich klassisches Tetris. Nach einer Weile ging meine Mutter dann in ihre Liegeposition um zu schlafen, während dem ich immer noch an dem Tetris spielte. Schlussendlich wurde auch ich etwas müde und probierte ebenfalls mal die Liegeposition aus; sogar mit Luft-Massage im Rückenbereich. Ich döste eigentlich nur so ein, richtig schlafen wie meine Mutter konnte ich nicht.



Morgenstimmung

Bruder und Freundin in Sao Paulo

Nach 2 h war ich schon wieder wach und spielte wieder Spiele ☺. Da ging es nur noch 2h bis zur Landung. Ich klappte mal die Sonnenblende hoch und da erwartete mich ein hammerschöner Sonnenaufgang. Klar dass man da das Handy zücken muss um die schönen Momente festzuhalten. Das Frühstück stand auf dem Programm. Nach dem heißen Tüchlein gab es dann ein tolles Frühstück mit verschiedenen Brötchen, Yogurt, oder sogar Rösti mit Ei und Spinat was ich dann auch noch genommen habe und dazu einem Espresso von Espresso. Hammer Service und das Essen schmeckte mir auch wieder. Da kam dann schon die Landung von Pilot Thoman. Auf dem ganzen Flug gab es kleinere Turbulenzen, aber er bewältigte das sauber sowie die Landung. Er hatte sich allerdings etwas unterschätzt mit dem Bremsweg, sodass er dann ziemlich auf die Eisen musste nach der Hälfte der Landebahn.

Da sind wir in Sao Paulo angekommen und mussten dann gute 3 Stunden warten bis en dann mit der Gool Air weiter ging Richtung Asuncion, Paraguays Hauptstadt. Nach 2 weiteren Flugstunden kamen wir dann gesund an und wurden von meinem Onkel und dem Chef des Flughafens empfangen und konnten ohne Kontrolle dann einreisen. Die Begrüßung war natürlich liebevoll und alle waren happy, dass wir gut gereist waren. Jetzt steht nur noch die letzte Etappe an und das sind nochmals gute 4 Stunden mit dem Auto resp. 392km Richtung Norden. Das Wetter war nicht sooo krass heiss wie die anderen Jahre zuvor. Es war bewölkt und ca. 32 Grad. Koffer auf den Pick-Up aufladen und los geht's.

Im Auto erzählt man von der Reise und wie es im Allgemeinen so geht. Nach einem Zwischenstopp Pinkel- und Essenspause kamen wir dann endlich auf der Ranch „La Promessa“ an. Alle Koffer mal ins jeweilige Zimmer und dann gingen wir ins Haupthaus hinauf um alle zu begrüßen. Die Begrüßung von den Angestellten und vor allem meinem Großvater war riesig. Nach der Begrüßung mussten wir alle mal richtig ankommen, Füße strecken und viel viel trinken. Später gab es dann noch ein feines Nachtessen bis wir dann früh schlafen gingen. Die weiteren Tage waren zusammengefasst in etwa gleich: Frühstück danach halt untereinander viel erzählen. Vor dem Mittag ging man immer mit dem Großvater und seinem Pick-Up auf die Kontrollfahrt, ob alle Kühe und Pferde noch in den jeweiligen Felder sind. Auf der Fahrt gönnte man sich dann schon mal ein Sonnenbad und konnte einfach abschalten und die Zeit genießen. Man sah viele verschiedene Tiere wie Schlangen, Sträube Kolibri etc. Nach der stündigen Fahrt gab es dann auch schon wieder das Mittagessen mit dem sehr feinen Fleisch aus Paraguay was einfach super ist, natürlich mit passenden Beilagen. Nach dem Essen ist Ruhezeit Mittagsschlöfli ca. 2h. vor allem die ersten paar Tage hat man es gebraucht wegen der Zeitumstellung. Am Nachmittag ging dann die 2. Kontrollfahrt los was am Anfang alle mitgemacht haben um alles zu sehen. Nach der Fahrt konnte man sich noch ne Weile mit Großvater unterhalten und neusten Nachrichten austauschen. Gegen 20 Uhr gab's dann wieder das feine Nachtessen und danach selbstverständlich ein Bier. So gegen 23 Uhr waren dann die meisten müde und so gingen die Tage dahin. An 2 Tagen ritten wir mit den Pferden je ca. 2 Stunden aus. Durch die weiten Felder ritten wir und sahen auch dort verschiedene Tiere. Nach ca. Halbzeit unseres Aufenthalts wurden wir von Regen und Gewittern heimgesucht und dies blieb so für drei weitere Tage. Der Regen in dieser Gegend ist sehr sehr wichtig für Mensch und Tier, man kann sagen das zweite Gold. Aber auch wenn er so wichtig und gut ist für die Natur, hat er auch seine Schattenseiten. Beim Gewitter, welches außergewöhnlich stark für uns Europäer war, kamen leider zwei Pferde durch einen Blitzeinschlag ums Leben.

Kühe vor einer
Behandlung





Der Blitz schlug in einen Baum ein, wo zwei Pferde Unterschlupf suchten. Am anderem Tag zog dann ein Angestellter mit dem Traktor die toten Tiere ins Gebüsch wo sie nicht so schnell von den Geiern gesehen wurden. Bei dem Gewitter ist auch die Internetverbindung unterbrochen worden und das genau für drei Tage, was hieß: man musste einen Schlechtwetterplan haben. Zum Glück hatten wir noch 2-3 Unterhaltungsspiele mitgenommen. Die Stromversorgung war auch nicht immer da, zum Glück gab es ein Not-LED-Licht. Bei dem Wetter gab es auch keine Kontrollfahrten mit dem Großvater, weil der Boden aus Sand und Lehm bestand, sodass die Gefahr vom Steckenbleiben zu groß war. Bei so einem Regenwetter waren es trotzdem noch feuchte 24 Grad. Am zweitletzten Tag gingen wir alle zusammen in die nahegelegene Hauptstadt nach Filadelfia und dort noch Assessors um Mitbringsel zu kaufen. Bei der Hauptstadt konnte man Deutsch sprechen weil dort so viele Mennoniten wohnten. Das ist ein Stamm der einfach Deutsch spricht. Schon verrückt, man ist mehr als 10000km weit vom Zuhause entfernt und auf einem anderen Kontinent spricht man auch Deutsch.

Der letzte Tag kam, da genoss man natürlich wie an den meisten Tagen die Natur und die verschiedenen Tiere die man hörte und auch sah. Da wäre noch das Koffer-Packen. Die meisten Kleider ließen wir dort, sodass wir für die nächste Reise nicht all zu viel Kleider einpacken müssen. So hatten wir mehr Platz für die vielen anderen Sachen. Nach dem Mittagessen das wir nochmals in vollen Zügen genossen, kam leider der traurige Abschied. Es viel nicht gerade einfach nach so einer tollen Zeit wieder zu gehen, vor allem bei so tollem Wetter und die speziellen Erlebnisse. Da gab es auch ein paar Tränchen. Mein Großvater wollte mich am liebsten dort behalten resp. dass ich für ihn dort bleibe und ihm unter die Arme greife mit der Arbeit. Aber ich musste sagen, dass das nicht geht und ich einen Job in der Schweiz habe. Er hat es akzeptiert und wir gingen mit den Koffern wieder die vier Stunden in Richtung Asuncion, wo wir dann in ein tolles Restaurant gingen, um den letzten Abend zu genießen. In Ascunion hatten wir dann eine Nacht im Hotel übernachtet. Dann kam der Tag des Abflugs. Zuvor hatten wir noch Zeit in ein frisch gebautes Outlet shoppen zu gehen, aber die Preise waren extrem teuer, es reichte nur fürs Durchschlendern.

Um 13.30 fuhr mein Onkel uns an den Flugplatz und wir bedankten uns für die super Zeit und die Dienstleistungen, die er gemacht hat und verabschiedeten uns dort. Um 14.35 hoben wir dann wieder ab nach Sao-Paulo und von dort dann wiederum, nach einem kurzen Aufenthalt in der Launch, mit der Swiss von Sao Paulo nach Zürich. Leider dieses mal mit einer alten Maschine. Beim Rückflug konnte ich etwas länger schlafen als beim Hinflug. Beim Aussteigen bekam man einen Temperaturschock „brrrrr“. Draußen hatte es -2 Grad und man ist bei guten 34 Grad losgeflogen. Naja da hieß es schnell die Koffer beim Förderband holen und ab nach Hause resp. zum Shuttle-Stopp, wo wir dann zum Auto gebracht wurden. Zuvor hatten wir uns von meinem Bruder und dessen Freundin verabschiedet, weil sie mit dem Zug nach Hause fahren. Dann zu Hause angekommen schnell noch die Koffer auspacken und nur noch erholen und sich warm anziehen. Das war so eine Zusammenfassung von meinen Ferien in Paraguay bei meinem Großvater. Ich hab es sehr genossen und freue mich wieder auf das nächste mal diese große Reise in Angriff zu nehmen, natürlich wieder in der Business-Class 😊



Frühstücken mit einer Grimassen meines Bruders



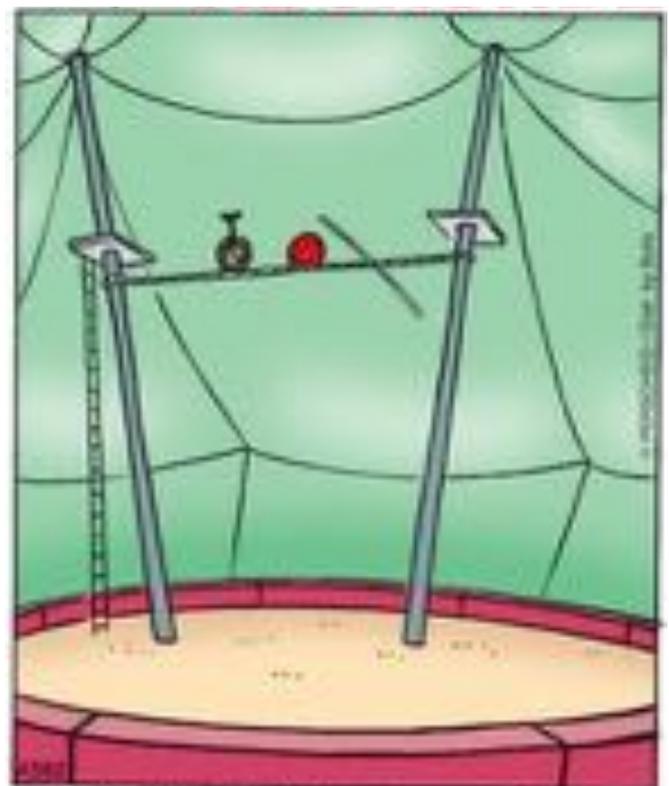
Raphael Schaffart

Fotos: Raphael Schaffart



Wasserschwein am Strassenrand

Witze



WENN ARBEITER IHREN ARBEITSPLATZ NICHT AUFRÄUMEN

CAPARARO



SPRITZWERK



lackiera, repariera, restauriera und veredla vo Fahrzeug und Objekt.

Muschi a farbige Lösung ha-100t am Capararo al

CAPARARO SPRITZWERK AG
Auto und Industrie
Weststrasse 11
7000 Chur

Tel 081 252 00 44

www.capararo.ch

info@capararo.ch

LACUNA

RISTORANTE PIZZERIA
PIZZA-KURIER



Belmontstrasse 1 • 7000 Chur

Restaurant Tel. 081 284 64 55

Pizza-Kurier Tel. 081 285 12 12

www.lacunakurier.ch

Andrea Guareschi



Shuttle

Yonex gewährt uns bis 30% Rabatt auf alle Produkte

Neu YONEX-Bestellungen über:

Dustin Madathumpidi

dustin.mada@gmail.com

078 891 82 15

